Glück ist… in der Gemeinschaft leben oder fernab von ihr?

EURAC science cafè auf den Spuren des Glücks und der Lebensqualität

„Zum Geburtstag viel Glück“ ist fest verankert in unserem „Glück“-wunschrepertoire. Doch was wünschen wir dabei genau? Und was macht uns warum glücklich? Drei, die es wissen müssen, nämlich ein Südtiroler Aussteiger, ein Experte im Bereich der Gesundheitsförderung und ein Psychologe mit dem Schwerpunkt auf Humor diskutieren beim EURAC science cafè am Mittwoch, 11. Juli um 20.30 Uhr auf der Turmterrasse der EURAC. Glücksgefühle sind garantiert in unbeschwerter Atmosphäre bei grooviger Musik, leckeren Cocktails und Rudis Cartoons.

Die Studie des EURAC-Instituts für Public Management „Gemeinsam gesund“ zeigt auf, was die Lebensqualität der Südtiroler beeinflusst – oder anders gesagt: was sie glücklich macht. Doch was gehört zur Lebensqualität und warum spielt Glück darin eine zentrale Rolle? Für den einen ist es die Familie, die Natur, die Arbeit, für den anderen die Kultur, die Bildung. Einige Befragte gaben auch die politische Teilhabe als Quell ihrer guten Lebensqualität in Südtirol an. Vielen ist der Kontakt zu anderen Menschen wichtig, ebenso die Teilnahme am Gemeinschafts- und Vereinsleben. Andere wiederum entziehen sich den Gemeinschaftsregeln, werden zu Aussteigern, um ihr Glück zu finden. Warum ist Glück so schwer zu fassen? Und ist es überhaupt möglich Lebensqualitätsstandards zu bestimmen, die für alle Gültigkeit haben? Auf die Spuren des Glücks begeben sich der Vinschger Siegi Platzer, der seinen Arbeitsplatz in der Bank aufgab und Bergkräuterpflücker wurde, Franz Plörer, Direktor der Stiftung Vital in Bozen und Willibald Ruch, ein Psychologie-Professor, der an der Universität Zürich mit dem Schwerpunkt „Humor“ doziert.
Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung Vital statt, die an der Studie „Gemeinsam gesund“ beteiligt war. Daraus entstand die Publikation „Gesundheit und Lebensqualität – Ergebnisse einer explorativen Studie mit Entscheidungsträgern in Südtirol und Graubünden“, die im Rahmen des science cafès verteilt wird.

Moderiert wird der Abend von der Wissenschaftsjournalistin Yvonne Maier vom Bayerischen Rundfunk. Die musikalische Umrahmung betreut DJ Sartini an den Plattentellern, während Karikaturist Rudi die Diskussion mit seinen eigenwilligen Cartoons kommentiert.
Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in den Innenräumen der EURAC statt.

Eine Zusammenfassung des EURAC science cafès sendet Radio Tandem am darauffolgenden Dienstag um 13.05 Uhr. Den Podcast mit der Gesamtaufnahme des Abends, sowie Videointerviews, Fotos und das Programm mit dem Überblick über alle EURAC science cafès gibt es unter http://sciencecafe.eurac.edu.

Bozen, 09.07.12

Kontakt: Laura Defranceschi, laura.defranceschi@eurac.edu, Tel. 0471 055 037, mobil 331 1729026